

Empfehlung für die Praxis

Starkastschnitte haben für den Baum überwiegend negative Folgen, vor allem, wenn sie am Stamm oder an für die Statik wesentlichen Kronenteilen durchgeführt werden. Daher sollten sie auf alle Fälle vermieden werden. Dies kann durch einen frühzeitigen Lichtraumprofilschnitt oder durch eine Einkürzung eines Astes auf Versorgungsast geschehen.

Fast alle Verletzungen von mehr als 10 cm Durchmesser bergen das Risiko, dass holzersetzende Pilze eindringen und das Holz zerstören. Dies geschieht oftmals erst nach 10 bis 20 Jahren. Das Risiko von Fäulebildung ist geringer, wenn lediglich Splintholz verletzt wird, und größer, wenn – wie bei einem Starkastschnitt – Kernholz geschädigt wird.



Korrektur Lichtraumprofilschnitt bei Ästen über 10 cm Durchmesser (Schnitt auf Versorgungsast)

Literatur

ZTV-Baumpfleger – Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Baumpfleger (FLL, 2006)

Klug, P. (Hrsg.): Arbolex – Das digitale Fachwörterbuch der Baumpfleger (Arbus-Verlag, 2004)

Klug, P.: Praxis Baumpfleger – Kronenschnitt an Bäumen (Arbus-Verlag, 2. Auflage, 2010)

www.baumpfleger-lexikon.de

Erhalten Sie Ihre Bäume!

Bäume sind weit entwickelte Pflanzen und gehören zu den größten Organismen der Welt. Sie sind Lebewesen, ein wichtiger Teil unseres Lebensumfeldes und erfüllen für uns Menschen viele Funktionen.

Lassen Sie es nicht zu, dass Ihre Bäume

- verstümmelt
- nicht fachgerecht geschnitten
- oder durch sonstige Handlungen (z. B. Baumaßnahmen) zerstört werden.

**Schützen und erhalten Sie Ihre Bäume.
Wenden Sie sich an Fachleute!**

Die Informationen stammen aus dem Buch
"Praxis Baumpfleger – Kronenschnitt an Bäumen"

Impressum

Arbus Medien

Peter Klug, Diplom-Forstwirt

ö. b. v. Sachverständiger für Baumpfleger,
Verkehrssicherheit von Bäumen und Gehölzwertermittlung

Eichhaldenstr. 16
D-73087 Bad Boll

Telefon: 071 64 / 8160003 • E-Mail: info@arbus.de

BAD BOLL • STEINEN • RHEINSTETTEN
www.baumpfleger-lexikon.de • www.arbus.de

© P. Klug, Bad Boll, 2011

Das Faltblatt darf vervielfältigt und weitergegeben werden.

Überreicht von:

**Unnötiger
Starkastschnitt:**

**Baumschädigung
statt Baumpfleger!**

Eine Information zum fachgerechten Umgang
mit Bäumen von

www.baumpfleger-lexikon.de

Baumleben

Bäume sind lebende Organismen

Bäume haben zahlreiche Funktionen. Auch uns Menschen „dienen“ sie in vielen Bereichen.

In ihrer Jahrtausenden dauernden Entwicklung haben sie verschiedene Überlebensstrategien „erlernt“. Trotzdem können sie bereits durch wenige nicht fachgerechte Maßnahmen zerstört oder verstümmelt werden. Außer durch Kappungen werden Bäume auch häufig anderweitig stark geschädigt: Beispielsweise durch die **Entnahme zu starker Äste**.



Definition „Starkastschnitt“

Alle Schnittmaßnahmen an Bäumen, bei denen Äste mit über 10 cm Durchmesser entfernt werden, können als Starkastschnitt bezeichnet werden.

Der Grund für Starkastschnitte

Unnötige Starkastschnitte werden häufig durchgeführt, weil die Ausführung der Schnittmaßnahmen fachfremden Personen überlassen wird. Oft sind diese von der Richtigkeit ihrer Arbeit überzeugt, da ihrer Auffassung nach „schließlich ein Lichtraumprofil herzustellen“ oder „ein Gebäude freizuschneiden“ ist. In zahlreichen Fällen ist es verpasst worden, den Baum frühzeitig an begrenzte Standorte wie beispielsweise Straßen anzupassen und den notwendigen Schnitt herzustellen.

Starkastschnitt: Baumschädigung statt Baumpflege

Es verwundert, dass der Starkastschnitt, der lediglich eine Ausnahme sein sollte, in der Praxis trotzdem noch immer häufig vollzogen wird.

Die Folgen scheinen den Ausführenden nicht bewusst zu sein:

Die ZTV-Baumpflege, das Regelwerk für fachgerechte Baumpflegearbeiten, weist darauf hin, dass bei Kronenschnittmaßnahmen Starkäste nur in **begründeten** Einzelfällen vollständig entfernt werden dürfen.

Vor allem, wenn diese Schnitte direkt am Stamm durchgeführt werden, muss mit **negativen Folgen** gerechnet werden:

- **Versorgungsschatten:** In manchen Fällen kann der Bereich unterhalb der Verletzung nicht mehr versorgt werden, er stirbt ab.
- **Schlechte Abschottung:** Mit dem Starkastschnitt wird der Kern (also das Innere) des Stammes getroffen, ein Bereich, in dem der Baum die geringsten Abschottungsfähigkeiten hat. Er kann nicht mehr reagieren, da es sich beim Kernholz um abgestorbenes Holz ohne lebende Zellen handelt.
- **Eindringen von Pilzen:** Die schlechte Abschottung und die Größe der Verletzung begünstigen das Eindringen von holzzeretzenden Pilzen, die die Festigkeit des Holzes reduzieren.



Versorgungsschatten



Links: Starkastschnitte führen langfristig zu Fäule. Diese Schnittführung entspricht nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik

Unten: Faulhöhle am Kronenansatz



- **Zunehmende Bruchgefahr:** Die Holzzersetzung tritt vor allem am Stamm auf, da hier die meisten Starkastschnitte durchgeführt werden. Der Stamm ist das wesentliche Tragegerüst des Baumes. Die Bruchgefahr nimmt zu.
- **Fäule von mehreren Seiten:** In manchen Fällen werden Starkastschnitte sogar auf verschiedenen Seiten des Stammes gleichzeitig gemacht. Dies hat zur Folge, dass die Fäule rundherum eindringen kann.
- **Bruchgefahr am Kronenansatz:** Ein Starkastschnitt direkt am Kronenansatz bzw. an der Vergabelung reduziert die Bruchfestigkeit der verbliebenen Äste.
- **Vorzeitige Fällung:** In der Folge muss der Baum häufig frühzeitig gefällt werden.

Starkastschnitte sind nicht generell unzulässig

Es soll nicht der Eindruck entstehen, dass die Entfernung von Ästen über 10 cm Durchmesser generell nicht zulässig ist. Aus Gründen der Verkehrssicherheit ist sie vereinzelt sogar erforderlich, wie z. B. beim „Kronensicherungsschnitt“. Dies kann bei stark geschädigten Bäumen der Fall sein, bei denen beispielsweise Kronenteile oder die gesamte Krone im Grob- und Starkastbereich einzukürzen sind.

Möglichkeiten der Vermeidung und Alternativen

Beobachtet man die Praxis, so wird schnell klar, dass ein Großteil der Starkastschnitte nicht notwendig war.

Die ZTV-Baumpflege gibt vor allem beim Lichtraumprofilschnitt eine klare Regelung vor: Starkäste sollen nur im **notwendigen Maße eingekürzt** werden.

Das heißt vor allem, dass alle Starkastschnitte direkt am Stamm oder an sonstigen tragenden Baumteilen (z. B. starken Seitenästen oder auf der Zugseite / Oberseite von Laubbäumen) unbedingt **zu vermeiden** sind.

In diesen Fällen können die Äste reduziert werden. Es ist ein fachgerechter Schnitt auf Zugast bzw. Versorgungsast durchzuführen.

Dass Starkäste im Lichtraum überhaupt geschnitten werden müssen, ist ein Zeichen dafür, dass zu spät mit dem Lichtraumprofilschnitt begonnen worden ist.

Die Konsequenz: Frühzeitiger Erziehungsschnitt und Lichtraumprofilschnitt!